

Love Feminism, Smash Capitalism!

(#unteilbar_feministisch)

Redebeitrag zur #unteilbar-Demo "am 24.08.2019

1. Redebeitrag (3200 Zeichen, ca. 3,5 min)
2. Diskussionsangebot feministische Solidarität (1100 Zeichen, ca. 1 min)

1.)

Hallo, ich bin xxx von der Gruppe e*vibes

Wir sind eine seit 2011 aktive feministische und antiautoritäre Gruppe aus Dresden. Von Feminismus habt ihr bestimmt schon mal gehört. Aber was heißt denn antiautoritär?

Für uns heißt feministisch aktiv zu sein, dass wir alle Herrschaftsverhältnisse überwinden wollen. Denn niemand kann wirklich frei sein, solange es nicht alle sind.

Sexismus und sexualisierte Gewalt sind dabei kein individuelles Problem, sondern Folgen patriarchaler Verhältnisse. Diese durchziehen die gesamte Gesellschaft. Das zeigt sich in Gesetzen wie im §218 zum Abtreibungsverbot, in der Wirtschaft bei ungleicher Entlohnung und nicht zuletzt in den Medien. Ob in Schulbüchern oder im Fernsehen, immer noch werden einengende Rollen- und Beziehungsbilder als Norm dargestellt. Deshalb: Lasst uns gemeinsam die Strukturen abschaffen, die solche rückwärts gewandten Vorstellungen forcieren!

Denn: Wer vom Feminismus spricht, darf vom Kapitalismus nicht schweigen! Hier werden Unterschiede zwischen Menschen verwertbar gemacht, verstärkt und aufrecht erhalten. Hier wird die Logik der Ausbeutung als Normalzustand verschleiert und als Liebesakt und Selbsterfüllung vermarktet. Staatliche Gewalt zeigt sich hier als einschneidende Bevölkerungspolitik. Staatliche Gewalt zeigt sich auch immer wieder im Einsatz von Polizei und Militär gegen emanzipatorische Bewegungen. Nicht nur damals bei den Stonewall-Riots in der Christopher Street, sondern auch aktuell in der Türkei oder in Brasilien. Konkret heißt das: wir müssen uns das Recht der eigenen Entscheidung über den eigenen Körper, Sexualität und Fortpflanzung immer wieder neu erkämpfen. Deshalb: Lasst uns nicht nach den Regeln von Ausbeutung, Unterordnung und Konkurrenz spielen! Wir wollen endlich die Freiheit, unser Leben selbstbestimmt zu gestalten!

Dafür müssen wir auch konsequent antifaschistisch handeln - gerade in Sachsen! Faschisten und Rechtspopulisten richten sich auch gegen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Lasst uns gemeinsam dem rechten Backlash entschlossen entgegentreten, denn wir sagen: Nationalismus ist keine Alternative! Die Kämpfe gegen Rassismus, Ausbeutung und Sexismus gehören unteilbar zusammen.

Und eins ist klar: das alleine und vereinzelt anzugehen macht emotional und psychisch kaputt. Doch wir können wir uns austauschen und uns zusammenschließen.

In Zeiten von Rassismus, Ausbeutung und Sexismus, in Zeiten von Hetze, Spaltung und sozialer Unsicherheit müssen wir gemeinsam emanzipatorische Utopien entwickeln. Nur zusammen wird es uns gelingen, diese Träume und eine bessere Zukunft Wirklichkeit werden lassen.

Wir lassen uns nicht entmutigen, wir lassen uns nicht einschüchtern, wir lassen uns nicht stoppen.

Stehen wir gemeinsam ein für das Recht auf ein gutes und selbstbestimmtes Leben für alle.

(Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung.)

Stehen wir gemeinsam ein, gegen Ausbeutung und Unterdrückung, für eine befreite und solidarische Gesellschaft!

Dankeschön!

2.)

Und jetzt seid ihr an der Reihe. Wir wollen nicht für euch sprechen, sondern euch miteinander ins Gespräch bringen.

Die heute oft angesprochene feministische Solidarität hat viele Facetten: Es geht um Weitsicht und Rücksicht, um Durchhaltevermögen und Militanz. Feministische Solidarität bedeutet aber auch wertschätzende, vertrauensvolle Gespräche. Denkt ihr auch, dass feministische Diskussionen mehr Platz im öffentlichen Raum einnehmen sollten? Wünscht ihr euch auch mehr Solidarität im Alltag?

Wir finden es ist Zeit für einen Austausch. Wir möchten euch aufrufen und bestärken, euch umzusehen und aktiv auf eine Person zuzugehen, die ihr noch nicht kennt.

Wir wollen euch Mut machen, politische und persönliche Themen vertrauensvoll, kritisch und solidarisch anzusprechen.

Ihr habt hoffentlich alle vorhin einen Flyer mit dem Aufruf zu diesem Block bekommen. Sucht euch doch einen Absatz aus, der euch gemeinsam interessiert und teilt eure Gedanken dazu miteinander. Oder unterhaltet euch über einen der vielen tollen Redebeiträge von heute.

Holt den Feminismus auf die Straße, schafft Platz für feministische Solidarität im Alltag!